

Rektor Badelt gibt Startschuss für EU-Projekt ALTECS

Sommeruniversität und Kooperation mit KMUs – bei dem EU-Projekt ALTECS geht es um eine grenzüberschreitende Kooperation zwischen Österreich und der Slowakei im Sinne von Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung.

„Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Motor für wirtschaftliche Entwicklung“, erklärte WU-Rektor Christoph Badelt am Montag im Rahmen eines Pressegesprächs anlässlich der Präsentation des Projekts ALTECS („Alternative Economic Systems/Alternative Wirtschaftssysteme“). „Für die WU spielten Nachhaltigkeitskriterien nicht nur bei der Planung und Errichtung des neuen Campus eine übergeordnete Rolle; in Forschung und Lehre sowie im Hochschulmanagement der Wirtschaftsuniversität ist Nachhaltigkeit ein Leitprinzip.“

So ist die WU auch im Lead bei dem EU-Projekt ALTECS, das bis Dezember 2014 läuft und von insgesamt fünf Partnern durchgeführt wird: der Wirtschaftskammer Wien, dem Umweltministerium, der Slowakischen Technischen Universität und der Slowakischen Industrie- und Handelskammer. Finanziert wird ALTECS im Rahmen des grenzüberschreitenden EU-Programms Slowakei - Österreich.

Studierende, Unternehmen und Projektpartner profitieren

40 Studierende aus Österreich und der Slowakei werden im Rahmen der dreiwöchigen ALTECS-Sommeruniversität (10 Tage in Wien an der WU, 10 Tage in Trnava) mit Klein- und Mittelunternehmen kooperieren. In praxisbezogenen Projekten sollen Impulse für Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung gegeben werden. Relevante Themen für diese Projekte sind etwa nachhaltige Produktion, Umwelt- und Qualitätsmaßnahmen, Abwanderung aus der Region, Vernetzung, Überalterung der Gesellschaft.

Durch die Projektpartner aus Wissenschaft und Wirtschaft werde ein begleiteter Weg auf den Markt des jeweils anderen Landes sichergestellt, betonte Brigitte Jank, Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien, bei der Pressekonferenz, „eine Win-Win-Situation entsteht: Die Studierenden erweitern ihre Erfahrung im direkten Kontakt mit den Unternehmen, die Unternehmen profitieren durch das bereitgestellte Humankapital, und die Projektpartner gewinnen Einblicke in die aktuellen Fragestellungen am Puls der Regionalwirtschaft.“

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der EU-Osterweiterung und 25 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer steht das Projekt ALTECS als Beispiel für funktionierende Partnerschaft und Kooperation zwischen früher getrennten Ländern. „ALTECS wäre vor nicht allzu langer Zeit noch undenkbar gewesen. In diesem Sinne ist das Projekt auch Symbol für die positiven Aspekte der europäischen Integration“, schloss Badelt.

Kontakt:

Andreas Havelka
Institut für Regionalwirtschaft und Umweltwirtschaft der WU
T 01-31336-5682
andreas.havelka@wu.ac.at